



HESSISCHER LANDTAG

18. 09. 2024

GFA

Dringlicher Berichts Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kürzt die schwarz-rote Landesregierung bei Hebammen, Gesundheitsförderung und Ausbildung von Pflegekräften?

Das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege soll noch im Haushaltsjahr 2024 knapp 13 Millionen Euro einsparen, etwa im Bereich der Geburtshilfe, der Gesundheitsförderung und der Ausbildung von Pflegekräften. Damit drohen deutliche Kürzungen im Gesundheitsbereich. In welchen Bereichen wie viel Geld gekürzt werden soll, zeigt eine Aufschlüsselung in der Antwort auf den Dringlichen Berichts Antrag Drucks. 21/989 (Frage 8).

Die Landesregierung wird ersucht, im Gesundheits- und Familienpolitischen Ausschuss (GFA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Im Haushaltsvollzug fließen nicht immer alle zur Verfügung stehenden Mittel ab. Um den Bodensatz abzuschöpfen, sind Globale Minderausgaben im begrenzten Umfang nicht selten. CDU und SPD haben mit ihrem Nachtragshaushalt 2024 diese Globale Minderausgabe im Einzelplan 17 um 50 Millionen Euro deutlich erhöht und gleichzeitig neue ressortspezifische Globale Minderausgaben in Höhe von über 150 Millionen Euro ausgebracht. Allein das Gesundheitsministerium muss wegen des schwarz-roten Nachtragshaushalts knapp 13 Millionen Euro zusätzlich einsparen. Daher liegt die Vermutung nahe, dass Kürzungen im Gesundheitsbereich bevorstehen. Warum wurden die globalen Minderausgaben im Bereich des Gesundheitsministeriums erhöht?
2. Knapp 10 Millionen Euro sollen bei der Ausbildung von Pflegekräften und bei den nicht-akademischen Gesundheitsberufen gekürzt werden. Dabei handelt es sich um gesetzliche und damit verpflichtende Leistungen. Wieso geht die Landesregierung von so hohen Einsparungen in diesen Bereichen aus?
3. Im Bereich der Gesundheitsförderung sollen 1,5 Millionen Euro gekürzt werden. Wie will die Landesregierung diese Kürzung realisieren?
 - a) Inwiefern ist die Förderung der HAGE von diesen Kürzungen betroffen?
 - b) Inwiefern ist die Gesundheitsberichterstattung auf Landesebene von diesen Kürzungen betroffen?
 - c) Inwiefern sind Maßnahmen zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten betroffen?
 - d) Inwiefern ist die Aufklärung, Beratung, Prävention und Behandlung von FGM/C (Female Genital Mutilation/Cutting – weibliche Genitalverstümmelung/-beschneidung) von den Kürzungen betroffen?
4. Im Zukunftsprogramm Geburtshilfe (Sicherung der Hebammenversorgung) sollen 1,5 Millionen Euro gekürzt werden. Wie will die Landesregierung die Kürzungen realisieren?
 - a) Inwiefern ist das Modellprojekt Wiedereinstieg von den Kürzungen betroffen?
 - b) Inwiefern ist die Förderung der hebammengeleiteten Kreißsäle von den Kürzungen betroffen?
 - c) Inwiefern ist die Förderung der Frauenmilchbank am Universitätsklinikum Frankfurt von den Kürzungen betroffen?

Wiesbaden, 18. September 2024

Die Parlamentarische Geschäftsführerin:
Miriam Dahlke